

# Pastoralplan

## der Pfarrei St. Bonifatius Varel



St. Bonifatius



St. Bonifatius Varel



Hl. Kreuz Jaderberg



St. Maria im Hilgenholt Bockhorn

GESANDT IN CHRISTI  
NAMEN, HAST DU AUS  
VOLLER HAND DES  
GLAUBENS REICHEN  
SAMEN GESÄT INS  
DEUTSCHE LAND.



Herz Jesu Zetel

„Die Kirche fährt über das Meer dieser Welt wie ein großes Schiff und wird von den Wogen – das sind die Anfechtungen des Lebens – hin- und hergeworfen.

Wir dürfen das Schiff nicht verlassen.

Wir müssen es lenken.“

Bonifatius

## Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel

### Gliederung

1. Analyse des Lebensraumes
  - a. Regionales Entwicklungskonzept Südliches Friesland
  - b. Ergebnisse der Demografie-Werkstattgespräche
  - c. Zentrumskirche Varel und die Filialkirchen in den Gemeinden Bockhorn, Zetel und Jade
  - d. Verfügbare Einrichtungen, Kräfte und Mittel für die Arbeit in den Gemeinden
  - e. Entwicklung der kirchlichen Amtshandlungen der vergangenen zehn Jahre
  - f. Demografische Entwicklung des Sozial- und Lebensraumes
  - g. Wesentliche gesellschaftliche Entwicklungen im Sozial- und Lebensraum (im Rückblick und perspektivisch)
  - h. Wesentliche kirchliche Entwicklungen (im Rückblick und perspektivisch)
  - i. Erwartungen der Menschen im Sozial- und Lebensraum an die Pfarrei
  
2. Leitbild der Pfarrei
  - a. Visionen der Weiterentwicklung für die kommenden fünf Jahre
  - b. Leitmotiv „Sankt Bonifatius“, Missionierungsauftrag
  - c. Leitbildtext der Kirchengemeinde Varel
  
3. Prioritäten
  - a. Festlegung der Schwerpunkte für die kommenden fünf Jahre
  - b. Festlegung nachrangiger Prioritäten
  
4. Ziele

Verbindliche Zielvereinbarungen für die kommende Zeit (ca. 5 Jahre)
  
5. Beschluss

Dokumentation des formalen Beschlusses der Annahme des lokalen Pastoralplanes durch den Pfarreirat und den Kirchenausschuss
  
6. Anlage
  - Raumnutzung St. Bonifatius, Varel  
hier: Belegung Alte Kirche und Bücherei
  - Raumnutzung Pfarrheim Bockhorn
  - Raumnutzung Pfarrheim Zetel

## Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel

### 1. Analyse des Lebensraumes

#### a. Regionales Entwicklungskonzept Südliches Friesland

Die Region „Südliches Friesland“ liegt im Nordwesten Niedersachsens zwischen Wilhelmshaven und Oldenburg im südlichen Teil des Landkreises Friesland; sie umfasst die Stadt **Varel** sowie die Gemeinden **Zetel** und **Bockhorn**; sie ist 271 km<sup>2</sup> groß und beheimatet 45.472 Einwohner (Stand 01.01.2014). Diese Kommunen wollen als Region wichtige Zukunftsaufgaben gemeinsam angehen.

Für einen Einblick in die konkrete Lebenswirklichkeit der Menschen und die Dynamik der Lebensrealität bietet das 2014 erarbeitete Konzept eine Analyse, die auch auf die angrenzende Gemeinde **Jade** mit 5.791 Einwohnern (Stand 01.07.2014) übertragbar ist. Die hohe Bereitschaft der Bürger und Akteure zu einem zukünftig sehr viel stärkeren regionalen Denken und Handeln war im Beteiligungsprozess zur Entwicklung des Konzepts deutlich erkennbar.

Um die Seelsorge in der Pfarrei in eine gute Verbindung mit den Anliegen der Menschen bringen zu können, werden die Ergebnisse der Konzeptarbeit in die kirchliche Entwicklung integriert. Das Leitbild der Region, welches gute Anknüpfungspunkte für die kirchliche Arbeit bietet, fasst zusammen:

„Wir, die Region „Südliches Friesland“, wollen durch eine bessere Vernetzung untereinander stärker zusammenarbeiten. Gemeinsam streben wir eine nachhaltige Regionalentwicklung an, die sowohl den Herausforderungen der Zukunft gerecht wird, als auch umwelt- und klimaverträglich, wirtschaftlich tragfähig und sozial gerecht ist. Die Menschen, die hier leben, schätzen die hohe Lebensqualität und identifizieren sich mit der Region.“

Die Wirtschaftskraft in der Region besteht im Wesentlichen durch den Dienstleistungssektor und das produzierende Gewerbe. Dem Tourismus, der auf den attraktiven und vielfältigen Natur- und Landschaftspotenzialen wie dem Wattenmeer, Urwald, Geest, Marsch und Moor fußt, kommt ebenfalls eine wichtige wirtschaftliche Bedeutung zu. Die Landwirtschaft hat besonders in den ländlich geprägten Teilen der Region eine bedeutende und vielschichtige Rolle.<sup>1</sup>

Diese Region hat sich in mehreren Handlungsfeldern Ziele gesetzt, von denen einige für die kirchliche Arbeit von großer Bedeutung sein können. Unter anderem sind dies die Sicherung und Anpassung der Einrichtung der Daseinsvorsorge einschließlich der Betreuungs- und Pflegeangebote durch Vernetzung, Kooperation, Arbeitsteilung sowie eine aktive Stärkung des Ehrenamtes und der Identität der Bürger mit der Region. Als eine besondere Aufgabe gilt die Verbesserung der Mobilität. Das große kulturhistorische Potential soll stärker genutzt werden. Die Koordination von Kunst- und Kulturveranstaltungen sowie die bisher noch unzureichende Kooperation und Information über Veranstaltungen soll verbessert werden.<sup>2</sup>

In naturräumlicher Hinsicht stellt die Küstenlinie ein wichtiges Kriterium für die Abgrenzung der Region im Norden dar. Ein weiteres naturräumliches Kriterium ergibt sich insbesondere durch die Lage des Gebietes auf der so genannten Friesischen Wehde<sup>3</sup>, die Bezeichnung für einen flachen Geestrücken südwestlich des Jadebusens. Die Region Südliches Friesland sowie die Gemeinde Jade

---

<sup>1</sup> Arbeitsgruppe für Regionale Struktur- und Umweltforschung GmbH Escherweg 1 – 26121 Oldenburg [www.arsu.de](http://www.arsu.de) – [info@arsu.de](mailto:info@arsu.de) und Gesellschaft für räumliche Planung und Forschung GmbH Escherweg 1 – 26121 Oldenburg [www.nwp-ol.de](http://www.nwp-ol.de) – [info@nwp-ol.de](mailto:info@nwp-ol.de)

<sup>2</sup> Regionales Entwicklungskonzept der Region Südliches Friesland 2014 – 2020

## Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel

sind Teil des so genannten Jade-Weser-Raums mit direkter Anbindung an das Weltnaturerbe Wattenmeer. Dies macht neben der notwendigen Wirtschaftsentwicklung die große Bedeutung von Klima- und Umweltschutz, Landwirtschaft, Tourismus, Kunst und Kultur für diese Region deutlich.

Der regionale Bezug der Menschen sollte jedoch nicht dazu führen, das globale Denken in Bezug auf die Weltkirche und ihre karitative Aufgabe zu vernachlässigen. Dazu sollte die ständige Pflege der christlichen Wurzeln immer wieder in Erinnerung gerufen werden.

### b. Ergebnisse der Demografie-Werkstattgespräche

In der Forschung gilt das Jahr 2030 als Höhepunkt des demografischen Wandels. Er verändert unser Land und damit auch die Kirchen. In sogenannten „Demografie-Werkstattgesprächen“ wurden die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen bundesweit untersucht. Das dabei gezeigte Engagement der Älteren lässt einen dabei auch für die Jungen mit Mut in die Zukunft schauen.<sup>4</sup> Folgende Arbeitsergebnisse, die mit Blick auf Heute und auf die nächsten fünf bis zehn Jahre erarbeitet worden sind, können aus Sicht unserer Kirchengemeinde für ein Engagement in den Bereichen Caritas, Bildung / Weiterbildung und christlich fundiertem Ehrenamt hervorgehoben werden:

- Begleitung anbieten in schwierigen Lebenssituationen wie den Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand oder in ein Leben als Single.
- Lebenslanges Lernen fördern, gezielt und respektvoll für verschiedene gesellschaftliche Gruppen, um Übergänge im Leben selbstbestimmt gestalten zu können. Stichwort: „Wissen, z.B. altersspezifisches Gesundheitswissen macht stark“.
- Möglichkeiten schaffen für ein allgemeines bzw. projektbezogenes Ehrenamt, z.B. durch Freiwilligenlotsen für die Orientierung bei der Suche nach ehrenamtlichen Funktionen.
- Lernen fördern, um neue Kontakte zu knüpfen und Gemeinschaft zu pflegen. Dabei sollen die Lerninhalte die Biografien und Lebenswelten der Zielgruppen respektvoll widerspiegeln.
- Geistiges Potential in altersgemischten Teams anregen durch eine angemessene Kommunikation und dadurch die geistige Aktivität älterer Menschen fördern. Dies verbessert die psychische Gesundheit und stärkt das Selbstbewusstsein.
- Ein „umgekehrtes“ Mentoring (Jung schult Alt: Jüngere geben „frisches“ Schulwissen, Ältere wichtiges Praxiswissen weiter) soll möglich gemacht werden. Dies fördert soziale Kontakte und unterstützt einen Wissenstransfer.
- Freundschaften pflegen, Kontakte halten, Selbständigkeit und Unabhängigkeit fördern.
- Bauliche und infrastrukturelle Rahmenbedingungen bereitstellen und verbessern.
- Den Wunsch unterstützen, sich als „Kümmerer“ für die Belange der Nachbarschaft einsetzen zu können und Hilfe auch selbst zu erfahren.
- Unterstützungsleistungen und Tausch von Dienstleistungen in der Nachbarschaft organisieren.
- Das große Potential des zunehmenden Anteils älterer Menschen mit Migrationshintergrund mit seiner kulturellen Vielfalt für eine kultursensible Pflege und zum interkulturellen Lernen nutzen. (Die Europäische Migration ist zum Normalfall geworden).

---

<sup>3</sup> Der Begriff Wehde bzw. Wede ist eine alte Bezeichnung für Wald und findet seinen Ursprung etwa im Jahr 1440 (Niedersächsische Landesforsten 2014).

<sup>4</sup> Demografie Werkstattgespräche, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Referat demografischer Wandel, Bonn, Dezember 2013

## Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel

- Mobilität und soziale Teilhabe am Leben der Kirchengemeinde möglichst wohnortnah für junge und alte Menschen in Einklang bringen (Filialkirchen / Gemeinderäume).
- Strukturelle Barrieren der „Singularisierung“ der Gesellschaft sowie der Rationalisierung und Globalisierung unserer Lebenswelt überwinden helfen.
- Alt-werden bezahlbar machen. Unsere Infrastruktur muss im allgemeinen Sinne mehr als bisher auf Ältere ausgerichtet werden.
- Den jungen Menschen eine greifbare Möglichkeit für ein erfülltes, achtsam gestaltetes Leben bieten.

Darüber hinaus sollen die Beteiligungschancen zur persönlichen Entfaltung junger Menschen auch in der Glaubensvermittlung erhöht und damit auch der soziale Zusammenhalt gestärkt werden. Die Gruppen, Vereine und Gemeinschaften unserer Pfarrgemeinde sind aufgerufen, dies in ihrer zukünftigen Arbeit zu berücksichtigen und umzusetzen.

c. Zentrumskirche Varel und die Filialkirchen der Gemeinden Bockhorn, Zetel und Jade  
Die Seelsorge der Pfarrei Varel erstreckt sich auf die Mitgliedsgemeinden der Region Südliches Friesland im Landkreis Friesland sowie auf Jade im Landkreis Wesermarsch. Die Menschen orientieren sich sowohl an ihrem Hauptort als auch an ihren eigentlichen Gemeindeteilen, in denen sie wohnen. Dieses Erkenntnis ist für die Stärkung der gewünschten Identifizierung mit der Region und der daraus folgenden Motivation wichtig und auch für die kirchliche Arbeit zu nutzen.

**Varel:** Alle Stadtteile (Hauptort Varel, Altjührden, Borgstede, Bramloge, Büppel, Dangast,

Dangastermoor, Grünenkamp, Hohelucht, Hohenberge, Jeringhave, Jethausen, Jethausermoor, Langendamm, Moorhausen, Neudorf, Neuenwege, Obenstrohe, Rallenbüschen, Rosenberg, Seghorn, Streek, Tange, Winkelsheide).

### **Kirche Sankt Bonifatius, Varel**

Varel, die größte Stadt in Friesland, wurde 1124 und die Vareler Kirche 1230 erstmals urkundlich genannt. In der Reformationszeit wurde die Schlosskirche St. Peter dann evangelisch-lutherisch. Die Industrialisierung führte in Varel zur Gründung vieler Fabriken, die einen Zuzug zahlreicher Arbeitskräfte nach sich zogen. Darunter waren viele Katholiken. 1851 wurde der erste Missionsgeistliche für die Vareler Diaspora ernannt. 1855-58 konnte dann die kleine St.-Bonifatius-Kirche gebaut werden. 1860 wurde dem Missionar Schrandt die seelsorgliche Betreuung der Katholiken im damals Königlich Preußischen Jadegebiet übertragen. 1863 nahmen die ersten Barmherzigen Schwestern im katholischen Krankenhaus, dem St.-Johannes-Hospital, ihre Krankenpflegerische Tätigkeit auf. 1965-67 wurde für die nach dem Zweiten Weltkrieg sprunghaft angestiegene Zahl von Katholiken sowie für die in Varel stationierten Soldaten die heutige St.-Bonifatius-Kirche mit Pfarrhaus und Bücherei verwirklicht. Die Alte Kirche wurde zunächst als Jugendzentrum und später dann als Pfarrheim genutzt. Nach einer Brandstiftung im katholischen Kindergarten konnte dieser zwischen den beiden Kirchengebäuden neu erstellt und 2014 eröffnet werden.

## Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel

**Bockhorn:** Alle Ortschaften (Hauptort Bockhorn, Adelheidsgroden, Blauhand, Bockhornerfeld, Bredehorn, Ellenserdammersiel, Goehlríehenfeld, Grabstede, Jühdenerfeld, Kranenkamp, Moorwinkelsdamm, Osterforde, Petersgroden, Steinhausen).

### **Kirche Sankt Maria im Hilgenholt, Bockhorn**

Bockhorn wurde 1220 erstmals urkundlich erwähnt. Im 14. Jahrhundert war der Ort dank seiner Lage an der Friesischen Heerstraße ein wichtiger Markort. Die im 13. Jahrhundert erbaute Bockhorner St. Cosmas und Damian-Kirche wurde in der Reformationszeit evangelisch-lutherisch. Der Aufbau einer Ziegelindustrie und ein Zustrom von Flüchtlingen aus dem Osten, verursacht durch den Zweiten Weltkrieg, erhöhte die Anzahl der Katholiken immens und führte zu einer eigenen Kirchengemeinde. 1953 ging der Wunsch nach einem eigenen Gotteshaus in Erfüllung. Die der Gottesmutter geweihte Kirche wird nach ihrem Standort im Bockhorner Ortsteil Hilgenholt benannt, was so viel heißt wie „Heiliges Holz“. 1962-63 erfolgte der Bau des katholischen Kindergartens mit Jugendheim und Schwesternhaus, in das 1963 holländische Schwestern einzogen und bis zur Auflösung des Konvents im Jahr 1982 tätig waren. In der Zeit von 1978 bis 1985 wurde die Leitung des Kindergartens den Clemensschwestern übertragen. Anfangs gehörten Bockhorn und Varel zusammen. Ab April 1967 war Bockhorn selbständig, um dann ab der Fusion am 2.12.2007 wieder mit Varel vereinigt zu werden.

**Zetel:** Alle Ortschaften (Hauptort Zetel, Astederfeld, Bohlenberge, Bohlenbergerfeld, Collstede, Driefel, Ellens, Fuhrenkamp, Neuenburg, Neuenburgerfeld, Rutel, Ruttelerfeld, Spolsen, Schweinebrück, Klein Schweinebrück)

### **Kirche Herz Jesu, Zetel**

Der Ort Zetel wird erstmals im Jahr 1423 urkundlich erwähnt. Seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert gab es hier eine als Heimarbeit organisierte Leinenweberei. Ab den 1830er Jahren entstanden Baumwollwebereien, welche in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in die industrielle Fertigung einfließen. Die aus der Zeit um 1200 gebaute St. Martins-Kirche ist seit der Reformation evangelisch-lutherisch. Der Flüchtlingsstrom nach dem Zweiten Weltkrieg brachte viele heimatvertriebene Katholiken in die Zeteler Diaspora. 1958 war der Neubau der Herz-Jesu-Kirche mit Pfarrhaus fertiggestellt. 1967 wurde der Seelsorgebezirk Zetel vom Pfarrbezirk Varel getrennt, um dann 1979 auf den Pfarrer von Bockhorn übertragen zu werden. Seit der Fusion am 2.12.2007 gehört die Gemeinde Zetel zu der Großgemeinde St. Bonifatius Varel.

**Jade:** Alle Ortschaften (Hauptort Jade, Jaderberg, Schweiburg, Mentzhausen, Diekmannshausen sowie die Bauernschaften Achtermeer, Bollenhagen, Jaderaufendeich, Kreuzmoor, Nordschweiburg, Sehestedt, Augusthausen, Wapellersiel, Wapelergroden, Rönnelmoor)<sup>5</sup>

---

<sup>5</sup> Quelle: Einwohnermeldeamt der Gemeinden

## Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel

### **Kirche Heilig Kreuz, Jade**

Erste Besiedlungen erfolgten im 11. Jahrhundert. Der Graf von Oldenburg errichtete 1415 die Burg „Vry-Jade“ als Bollwerk gegen die Rüstringer Friesen. Sie wurde mehrfach geschleift. 1427 ist bereits eine Kapelle nachweisbar. Um das Jahr 1428 wurden dann die ersten Siedlungen gegründet. Nach dem Zweiten Weltkrieg kamen viele Vertriebene und Flüchtlinge aus den deutschen Ostgebieten in die bis dahin rein protestantische Gemeinde Jade. Der zuständige Geistliche hatte seine Aufgabe zunächst aus Varel heraus wahrgenommen. Gottesdienste durften in der evangelischen Kirche in Jade gefeiert werden. Die politische Gemeinde Jade ist seit 1948 Teil des Pfarrbezirks von Varel. 1958 wurde im Ort Jaderberg ein eigenes katholisches Gotteshaus errichtet, das dem Heiligen Kreuz geweiht wurde. Seit 1979 ist die Seelsorgestelle in Jaderberg verwaist und wird seither vom zuständigen Pfarrer in Varel mitverwaltet. Seit der Fusion am 2.12.2007 gehört die Gemeinde Jade zu der Großgemeinde St. Bonifatius Varel.

### d. Verfügbare Einrichtungen, Kräfte und Mittel für die Arbeit in den Gemeinden

#### Einrichtungen

##### Varel:

- Sankt-Johannes-Hospital
- Sankt-Marien-Stift (Wohn- und Pflegezentrum)
- Geriatriezentrum im Sankt-Marien-Stift
- Seniorenresidenz für betreutes, barrierefreies Wohnen
- Caritas Sozialstation
- Schwesternwohnheim / Clemensschwwestern
- Kirche Sankt Bonifatius mit Bücherei (KÖB)
- Pfarrhaus
- Krankenhauskapelle
- Kapelle im Sankt Marien-Stift
- Alte Kirche in der Nutzung als Pfarrheim
- Kindergarten St. Bonifatius

##### Bockhorn:

- Kirche Sankt Maria im Hilgenholt
- Pfarrheim mit vermieteter Wohnung, Jugendraum, Bücherei (KÖB), Gemeindesaal, Gruppenraum und „Anlaufstelle Katholische Kirche“ plus Büro für Pastoralreferentin
- Ehemaliges Pfarrhaus, getragen durch Vermietung
- Kindergarten St. Maria im Hilgenholt

##### Zetel:

- Kirche Herz Jesu
- Pfarrheim
- Ehemaliges Pfarrhaus, vermietet
- KJO-Hütte



## Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel

Jaderberg:

- Kirche Heilig Kreuz
- Küsterhaus (ehem. Pfarrhaus, vermietet)

Eingesetzte Informationsmittel:

- Wöchentlicher Gemeindebrief Varel
- Monatlicher Pfarrbrief Bockhorn/Zetel
- Internetauftritt [www.sankt-bonifatius-varel.de](http://www.sankt-bonifatius-varel.de)
- Zeitung „Kirche und Leben“
- Veröffentlichung von Terminen und Gottesdiensten in der örtlichen Presse z.B. NWZ und Friebo
- Schaukästen
- Weihnachtsbrief an alle katholischen Haushalte
- Begrüßungsschreiben/Infolyer für Zugezogene
- Halbjährliches Programmheft der KEB, Varel

Verfügbares Personal Varel und Jade:

- Ein hauptamtlicher Pfarrer
- Eine hauptamtliche Pastoralreferentin
- Eine Pfarrsekretärin
- Kirchenausschuss mit 13 Mitgliedern
- Pfarreirat mit 14 Mitgliedern
- Der Konvent der Clemensschwwestern besteht zurzeit aus 5 Ordensschwwestern.
- 10 angestellte Personen für den Kindergarten in Varel
- Ein Organist
- Ein Küster
- Eine Raumpflegerin (über eine Reinigungsfirma angestellt)

Verfügbares Personal Bockhorn und Zetel:

- Eine Küsterin
- Zwei Hausmeister / Gärtner
- Drei Raumpflegerinnen
- 13 angestellte Personen für den Kindergarten in Bockhorn
- Eine Teilzeitangestellte in der „Anlaufstelle Katholische Kirche“ Bockhorn/Zetel

**Gruppen, Vereine, Gemeinschaften:**

- **Abholdienst / Fahrdienst für die Möglichkeit zur Teilnahme an Gottesdiensten**  
Für Gemeindemitglieder besteht das Angebot eines Fahrdienstes zu den Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen.
- **Besuchsdienst für Geburtstage**  
Als Antwort auf die wachsende Zahl von älteren Gemeindemitgliedern, wurde vor einigen Jahren der „Besuchskreis zu Geburtstagen“ in Varel gegründet. Zurzeit gehören ihm 10

## Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel

Frauen und Männer an, die im Namen der Gemeinde Besuche zu hohen Geburtstagen durchführen.

Dazu trifft sich der Kreis 3-mal im Jahr, spricht über Vorkommnisse während der letzten Besuche und verteilt die neu anstehenden Besuche.

Im Gemeindeteil Bockhorn besteht ein eigener Besuchskreis, der in enger Verbindung zum Seniorenteam steht.

### - **Bibelkreis**

Alle Interessierten, die sich mit Bibeltexten beschäftigen wollen, werden regelmäßig zu einem Glaubensgespräch eingeladen. Sie gehen dabei auf Spurensuche nach Gottes Wort im täglichen Leben. Auf ganz einfache Weise wird den Teilnehmern das Evangelium des jeweiligen Sonntags näher gebracht. Ziel der Zusammenkünfte ist es, den Glauben an Jesus Christus zu vertiefen, über das Wort Gottes zu meditieren und sich von Gott ansprechen und berühren zu lassen. Gottes Wort soll helfen, den Alltag leichter gestalten zu können.

### - **Clemensschwestern**

Die Barmherzigen Schwestern von der allerseeligsten Jungfrau und schmerzhaften Mutter Maria aus Münster sind seit 1863 in Varel tätig. Sie prägen das Bild des katholischen St. Johannes-Hospitals und der angeschlossenen Einrichtungen. Die Ordensschwestern sind in verschiedenen Bereichen des Krankenhauses, des St. Marienstiftes und der Pfarrgemeinde St. Bonifatius tätig. Sie pflegen dabei auch gottesdienstliche Feiern im Krankenzimmer. Darüber hinaus bieten sie Meditation und Kontemplation an. Sie führen interessierte Menschen auf einfache Weise helfend zur Stille und zum Jesusgebet.

### - **Der Verein Tukul – Hilfe für äthiopische Waisenkinder e.V.**

Ziel dieses Vereins ist es, Kindern in Äthiopien, die ihre Eltern meist aufgrund von HIV/Aids verloren haben, eine Zukunftsperspektive zu ermöglichen. In der Alten Kirche Varel werden musikalische Veranstaltungen unterstützt, die der Sammlung von Spenden für die betroffenen Kinder dienen.

### - **Förderverein zum Erhalt der Alten Kirche e.V.**

Der Förderverein hat das Ziel, die Alte Kirche als Pfarrheim und Gemeindezentrum in seiner denkmalgeschützten Form zu erhalten, barrierefrei zu gestalten und zu modernisieren. Damit sollen die bisher schon genutzten Möglichkeiten für glaubensfördernde, kulturelle und bildungsorientierte Veranstaltungen erweitert werden. Abgeleitet von den Erkenntnissen aus den Entwicklungskonzepten liegt der Schwerpunkt auf den Themenbereichen Glauben, Kultur, Musik, Kunst, Natur und Bildung.

### - **Gesprächskreis zu den biblischen Sonntagstexten**

In der Eucharistiefeier werden wenigstens zwei biblische Texte gelesen. Diese Schriften sind meistens über 2000 Jahre alt und stammen aus einem anderen Kulturkreis. Ihre grundsätzlichen Aussagen betreffen aber auch heute das Leben aller Christen. Deshalb

## Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel

werden sie unter geschichtlichen, kulturellen, literarischen und bibelwissenschaftlichen Aspekten genauer betrachtet und untersucht. Es wird herausgearbeitet, welche Botschaften sie für uns heute enthalten und wie wir anhand dieser Botschaften unser Leben christlich gestalten können. Alle interessierten Gemeindemitglieder und Gäste sind dazu herzlich willkommen.

### - **Gruppe „Herstellung von Blumenschmuck“**

Vor einigen Jahren fingen drei Frauen ehrenamtlich an, für den Blumenschmuck in der Kirche zu sorgen. Inzwischen ist die Zahl der Frauen auf sieben gestiegen. Durch den wöchentlichen Wechsel erleben wir eine Vielgestaltigkeit und Abwechslung. Wir versuchen, den Blumenschmuck der Jahreszeit und dem Kirchenjahr entsprechend zu gestalten und erfahren dabei selbst eine Bereicherung.

### - **Gruppe „Zeltlager“ der KJO in Zetel**

Eine interessierte Gruppe von Kindern und Jugendlichen, die unter dem Dach der KJO Oldenburg über das Jahr verteilt Aktivitäten mit Übernachtung vor Ort oder auch überregional anbieten und durchführen. Die Teilnahme ist ökumenisch. Bei Aktivitäten finden projektbezogene Treffen im Pfarrheim statt, um erforderliche organisatorische Fragen zu klären.

Ein besonders großes Treffen ist hierbei das Zeltlager-Zetel, wo über 100 Teilnehmer gezählt werden.

### - **Haukommunion privat und in den Pflegeheimen**

Viele Gemeindemitglieder können aufgrund von Alter oder Krankheit nicht an Gottesdiensten und am Gemeindeleben teilnehmen. Um sie trotzdem einbinden zu können, wird ihnen in regelmäßigen Abständen die Heilige Kommunion zu Hause angeboten. Dies wird durch Gesprächsangebote ergänzt. Außerdem werden regelmäßig in den Senioren- und Pflegeheimen Gottesdienste gefeiert, zum Teil als Eucharistie- oder als Wort-Gottes-Feier.

### - **Katecheten Team Varel, Bockhorn und Jade**

Verschiedene Katecheten Teams bemühen sich um die Vermittlung des Glaubens in unterschiedlichen Altersstufen. Sie engagieren sich in der Erstkommunion- und Firmvorbereitung, bei Kinderwort- und Kleinkindergottesdiensten, Familiengottesdiensten sowie bei Kinderbibeltagen. Für alle katholischen Mädchen und Jungen im 3. Schuljahr wird ein Erstkommunionkurs angeboten. Die Gruppentreffen finden wöchentlich in der Alten Kirche statt. Der Kurs wird durch Elternabende sowie Ganztagsseminare vertieft und begleitet.

Alle katholischen Jugendliche im Alter von etwa 15-16 Jahren werden alle zwei Jahre zentral nach Varel zur Firmvorbereitung eingeladen. Diese geschieht in Themenblöcken. Außerdem werden Gottesdienste und die Fronleichnamsprozession inhaltlich vorbereitet und mitgestaltet. Um die Jugendlichen aus ihrer Diasporasituation herauszuführen, gehören überregionale Angebote im Jugend/Firmbereich als fester Bestandteil zum Firmkurs.

Das Katecheten Team bietet auch regelmäßige Kinderwortgottesdienste an Sonntagen in der Bücherei und jährlich einen Kinderbibeltag an. Für die jüngsten Gemeindemitglieder gibt es vierteljährlich einen Kleinkindgottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken und Erfahrungsaustausch der Eltern oder auch Großeltern.

## Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel

Besonders in der Kinder- und Jugendkatechese fehlen altersgemäße Räume und Medienpräsenz.

- **Katecheten Team Zetel**

Erstkommunionvorbereitung im Pfarrheim.

- **Katholischer Deutscher Frauenbund Varel, KDFB**

Die im KDFB Varel engagierten Frauen jeden Alters arbeiten überparteilich und vertreten die Interessen von Frauen in Beruf, Familie, Kirche und Politik. Sie legen Wert darauf, dass die Gleichberechtigung und Gleichstellung von Mann und Frau auch zukünftig weiter voranschreitet. Im christlichen Geist und im Bewusstsein ihrer katholischen Tradition nutzen die Frauen diesen unabhängigen und modernen Bildungsverband für ihre Interessen und fühlen sich auch als Teil der internationalen Frauenbewegung. Sie sagen, was Frauen wichtig ist und welchen Beitrag sie zu einer geschwisterlichen Kirche leisten können und wollen.

- **Katholische Erwachsenenbildung (KEB Varel)**

Das Katholische Bildungswerk Varel e.V. ist dem Konzept der „lebensvertiefenden Bildung“ verpflichtet. Hier geht es weniger um die Vermittlung von Wissen, als darum, vorhandenes Wissen auf der Basis von Lebenserfahrung zu reflektieren und Bewusstsein für die Werte zu schaffen, die uns leiten. Dieses Konzept wird in einer Vielzahl von Vorträgen, Seminaren, Kursen und Gesprächskreisen verfolgt. Seit nunmehr 30 Jahren arbeitet das Katholische Bildungswerk Varel als eingetragener Verein. Bildung und Weiterbildung ergänzen sich dabei in der Themenvielfalt. Bei vielen Veranstaltungen ist die Teilnahme wegen vorhandenen Barrieren (Schwellen, Treppen etc.) erschwert, zum Teil auch nicht möglich; die Akustik ist ungenügend.

- **Katholische Jugend Oldenburg (KJO)**

Die KJO Ortsgruppe der Pfarrgemeinde Bockhorn/Zetel stellt sich der besonderen Diasporasituation, in der sich katholische Christen im nördlichen Teil des Offizialatsbezirkes Oldenburg befinden. In diesem Bereich engagiert sich die KJO und führt immer wieder gemeinsame Aktionen für Kinder und Jugendliche durch, oft auch auf ökumenischer Basis.

- **Kirchenchor St. Bonifatius Varel**

Seit Sommer 2002 besteht der Kirchenchor St. Bonifatius Varel unter der Leitung von Godehard Gottwald. Mit bis zu 10 Auftritten im Jahr unterstützt der Chor Gottesdienste und Andachten mit Gesängen aller Stilrichtungen und Epochen. Die aktuell 22 Mitglieder treffen sich regelmäßig mittwochabends im Clubraum der Alten Kirche und heißen neue Mitsänger/innen herzlich willkommen. Der Übungsraum ist für die Vielzahl der Mitglieder viel zu beengt und schränkt eine Weiterentwicklung ein.

- **Kirchenchor und Instrumentalgruppe Zetel**

Seit ungefähr 30 Jahren existiert der Kirchenchor Herz-Jesu Zetel. Der Chor unterstützt die Gottesdienste im laufenden Jahr. Die rund 24 Mitglieder treffen sich einmal wöchentlich. Seit ein paar Jahren ist im Kirchenchor eine kleine Instrumentalgruppe integriert – bestehend aus 3 – 5 Personen, die Instrumente wie Flöte, Gitarre sowie Schlagzeug spielen.

## Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel

### - **KÖB – Katholische Öffentliche Bücherei**

In Varel ist die Bücherei samstags und sonntags vor und nach dem Gottesdienst geöffnet sowie alle 14 Tage dienstags vormittags für den Kindergarten. Einmal im Jahr werden die zukünftigen Schulkinder aus dem Katholischen Kindergarten in die Bücherei eingeführt. Abschluss ist der Bibliotheksführerschein. Ende Oktober/Anfang November findet jedes Jahr eine Buchausstellung statt.

Die Bücherei hat 6 ehrenamtliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen und hat ca. 850 – 900 Medien.

In **Bockhorn** ist die Bücherei nach dem Sonntagsgottesdienst geöffnet sowie wöchentlich dienstags mittags für den Kindergarten. Die Bücherei hat zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und ca. 1300 Medien, wobei ein Schwerpunkt bei den Vorschulkindern mit ca. 840 Medien liegt.

### - **Kolpingfamilie Varel**

Die Kolpingfamilie Varel wurde 1955 gegründet. Die Grundsätze Adolph Kolpings bilden auch heute noch die Basis der Arbeit in der Gemeinde. Die Kolpingschwestern und Kolpingbrüder treffen sich regelmäßig, kommunizieren miteinander, erleben Gemeinschaft und haben Freude daran, miteinander zu beten und Eucharistie zu feiern. Es bedeutet ihnen viel, einen Priester als Präses zu haben. Bildungsveranstaltungen, Werkwochen, Bibelgespräche, Exkursionen und die aktive Teilnahme am Gemeindeleben bilden das Programm der Kolpingfamilie, das für alle Interessierten offen ist. In der Zukunft möchte die Kolpingfamilie ihren Mitgliederstamm halten und strebt darüber hinaus auch noch die Verjüngung der Gemeinschaft an.

### - **Migrantentreff in Bockhorn**

Der Migrantentreff in Bockhorn basiert auf der Flüchtlingshilfe, die sowohl von der politischen Gemeinde als auch von der evangelisch-lutherischen und der katholischen Kirche gepflegt wird. Die Hilfe besteht aus den vier Schwerpunkten:

- Internet-Café
- Fahrten zur Vareler Tafel
- Informationsbroschüre in der Gemeinde Bockhorn
- Deutschkurse

Das Internet-Café ist zu einer festen Einrichtung in den Räumen des Pfarrheimes geworden; es wurde zum Treffpunkt der Flüchtlinge. Zweimal jede Woche kommen hier bis zu 30 Flüchtlinge zusammen, tauschen ihre Erfahrungen aus, bauen Kontakte zu anderen Flüchtlingen auf, lassen sich bei Asylanträgen beraten und helfen und finden noch viele andere Möglichkeiten, sich selbst aktiv einzubringen bzw. von den vorhandenen Angeboten zu profitieren.

Für die Fahrten zur Vareler Tafel stellt die Kirchengemeinde ihren Bus des Bonifatius-Werkes zur Verfügung.

Der Integrationsleitfaden – übersetzt in möglichst viele Sprachen – informiert die zumeist hilflosen Flüchtlinge über die Gegebenheiten in der Gemeinde; er ist damit ein Stück gelebter Hilfe zur Selbsthilfe von Flüchtlingen. Insbesondere dadurch, weil die Flüchtlinge immer wieder mit eingebunden werden.

Die Deutschkurse werden von Ehrenamtlichen durchgeführt. Abhängig von den sprachlichen

## Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel

Voraussetzungen und dem Bildungsstand wird den Asylbewerbern bzw. Flüchtlingen ein passendes Angebot gemacht, um sich Kenntnisse in der deutschen Sprache zu erarbeiten.

### - **Ministranten**

Ministrantinnen und Ministranten von St. Bonifatius sind engagierte Mädchen und Jungen / junge Erwachsene im Alter von 9-20 Jahren. Sie tragen mit ihrem Dienst am Altar in allen Kirchen zu einer würdigen und festlichen Gestaltung der Gottesdienste bei. Neben dem Dienst am Altar kommen die Ministranten auch zu gemeinsamen Veranstaltungen zusammen.

### - **Ökumene**

Über viele Jahre hat sich eine sehr lebendige, vertrauensvolle, ja freundschaftliche ökumenische Zusammenarbeit entwickelt. In Varel bildet ein ökumenischer Arbeitskreis die Basis, von der aus die verschiedenen Gottesdienste und Veranstaltungen terminlich geplant und inhaltlich gestaltet werden, u.a. die Gebetswoche für die Einheit der Christen oder der „Open Air“ - Pfingstgottesdienst in Dangast.

Unabhängig von diesem Arbeitskreis laufen – trotz der eingeschränkten räumlichen Gegebenheiten - die Gestaltung und Durchführung des Weltgebetstages Anfang März jeden Jahres sowie die Andachtsreihe „Kirche am Deich“ in den Monaten Juli und August.

Ökumenische Gottesdienste und Veranstaltungen in den anderen Gemeindeteilen, z.B. Marktveranstaltungen und Familienaktionstag, werden direkt vor Ort besprochen und geplant.

### - **Offene Helferkreise / Freiwilligendienste**

Ein aktives Gemeindeleben kommt nicht ohne die Hilfe von Freiwilligen aus, um auch Veranstaltungen außerhalb der Gottesdienste zu realisieren. Damit dies auf einer möglichst breiten Basis geschieht, hat sich eine Helferliste etabliert: z.B. für den monatlichen Klönschnack, „Zeit der Begegnung“ am Palmsonntag und Erntedank sowie den Neujahrsempfang - alternierend in Varel, Bockhorn, Zetel.

Auch während des Gottesdienstes gibt es eine Anzahl von freiwilligen Helfern wie Lektoren, Kollektanten, Kommunionhelfern.

### - **Pfadfindergruppe der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG)**

Das Verständnis der Pfadfinderinnen und Pfadfinder vom Stamm Stella Maris - Varel beruht auf den Grundsätzen des christlichen Glaubens. Sie übernehmen Verantwortung für die Natur und setzen sich für die Umwelt und den Umweltschutz ein. Kinder und Jugendliche sollen dabei zu starken, eigenverantwortlichen und selbstständigen Persönlichkeiten werden. Die angebotenen Erlebnisse und Erfahrungen sind wertvoll für deren gesamtes weiteres Leben. Internationale Erfahrungen und interkulturelles Lernen ergänzen sich und münden in einer Unterstützung der Entwicklungspolitik und damit im Einsatz für den Frieden. Da von der katholischen Kirchengemeinde keine passenden Räumlichkeiten sowohl für die Unterbringung von Ausrüstung und Material als auch für die dauerhafte Nutzung als Gruppenraum angeboten werden können, sind die Pfadfinder in die evangelische Kirchengemeinde nach Varel-Obenstrohe ausgewichen. Durch die dadurch wegfallende räumliche Anbindung ist auch der Bezug zur katholischen Kirchengemeinde geschwächt worden.

## Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel

### - **Seniorenkreis**

In allen Gemeindeteilen treffen sich Seniorengruppen einmal im Monat zu gemeinsamen Veranstaltungen. Nach der Feier der Heiligen Messe wird dabei zunächst ein Gedankenaustausch an einer Kaffeetafel durchgeführt. Daran anschließend wird jeweils ein besonderer Programmpunkt durchgeführt, der bis in die frühen Abendstunden hinein andauert. Bei diesen Veranstaltungen sind auch Gäste herzlich willkommen. Die jährliche Faschingsfeier aller Senioren findet abwechselnd in den Pfarrheimen statt, wobei Varel aufgrund der fehlenden Barrierefreiheit im Saal der Alten Kirche auch hier auf andere Räumlichkeiten zurückgreifen muss.

### - **Singkreis Bockhorn**

Der Singkreis der katholischen Kirche mit 9 Sängern hat sich zusammengefunden, um von Zeit zu Zeit die Gottesdienste mitzugestalten. In wöchentlichen Treffen werden neue Lieder aus dem Gotteslob und modernes Liedgut eingeübt. Übungsraum ist im Pfarrheim Bockhorn.

### - **Sternsinger**

Seit vielen Jahren ist die Sternsinger Aktion fester Bestandteil unseres Gemeindelebens und Auftakt in jedem neuen Jahr. Nach einem Aussendungsgottesdienst sind 40 – 50 Mädchen und Jungen vom 2. – 5./6. Januar in Gruppen zu 3 oder 4 Kindern unterwegs. Begleitet werden sie von einem Erwachsenen mit Auto, weil die Bezirke flächenmäßig so groß bzw. die einzelnen Haushalte zu weit auseinander liegen. Besucht werden Privathaushalte, Firmen, Kindergärten, Seniorenheime, die politische Gemeinde - der Bürgermeister und sonstige Einrichtungen. In der Regel werden am Nachmittag des 6. Januar (kein Feiertag und ggf. ein Schultag) die Seniorenresidenz und das Krankenhaus besucht.

Im Gemeindeteil Jaderberg sind an einem Vor- und Nachmittag 2 – 3 Sternsinger Gruppen unterwegs. Sowohl in Varel als auch in Jaderberg sind zusätzlich zu den katholischen Kindern auch immer einige evangelische Freunde/innen beteiligt.

Die Teilgemeinden Bockhorn und Zetel führen die Sternsingeraktion selbständig durch. In allen Gemeindeteilen erfolgen die Besuche nach Anmeldung.

### - **Vokalensemble**

Klassische Kirchenlieder werden von einem Dreier Vokalensemble eingeübt und gelangen in den Sonntagsgottesdiensten zur Aufführung. Die Treffen werden in der Regel donnerstags in der St. Bonifatiuskirche durchgeführt.

### - **Zion Christian Church / Zions-Family**

In der Zion-Christenkirche wurde der traditionelle afrikanische Glauben mit strenger christlicher Lehre zusammengefasst. Sie ist die mitgliederstärkste und größte afrikanische Kirche in der Republik Südafrika. Die Riten und Gebräuche sind aus christlicher Tradition und afrikanischer Überlieferung abgeleitet. Die Zions-Family Varel mit Wurzeln in Nigeria nutzt die Räume in der Alten Kirche und bringt sich auch aktiv in das Gemeindeleben ein.

## Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel

### e. Kirchliche Amtshandlungen der vergangenen zehn Jahre

38 Trauungen, 169 Taufen und 465 Beerdigungen in den letzten zehn Jahren zeigen die Bedeutung der kirchlichen Amtshandlungen in der Kirchengemeinde sowie die Veränderung der Altersstruktur der Kirchenmitglieder.

### f. Demografische Entwicklung des Sozial- und Lebensraumes

Die Veränderungen in der demografischen Entwicklung sind auch in der Region südliches Friesland deutlich erkennbar. Sie wird an nachfolgenden Übersichten aufgezeigt. Sie sind dem Abschlussbericht „Regionales Entwicklungskonzept der Region Südliches Friesland 2014 – 2020“ entnommen.

Tabelle 2: Bevölkerungsangaben der Region Südliches Friesland

	Einwohnerzahl (Stand 01.01.2014)	Bevölkerungsdichte <sup>5</sup> - Einwohner pro km <sup>2</sup>	Fläche [km <sup>2</sup> ]
Gemeinde Zetel	11.807	145,4	81,2
Gemeinde Bockhorn	8.477	109,9	77,1
Stadt Varel	25.188	221,9	113,5
<b>Gesamt Region Südliches Friesland</b>	<b>45.472</b>	<b>167,7</b>	<b>271</b>

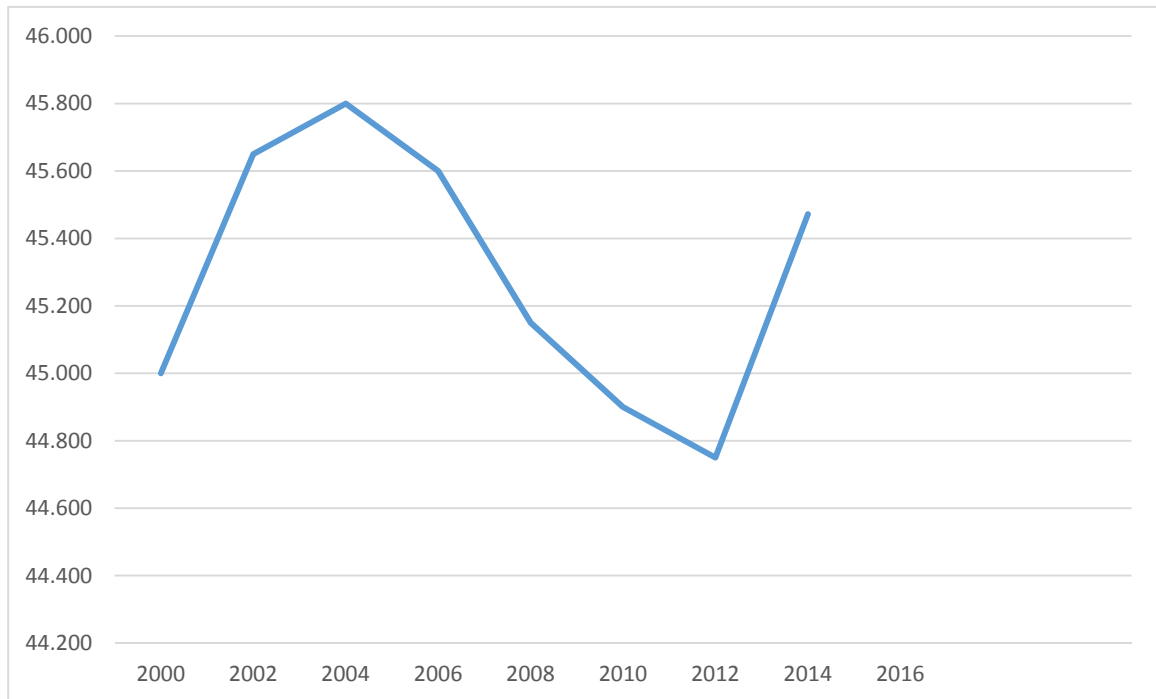
(Quelle: Angaben der Einwohnermeldeämter 2014)

Die Zahlen werden durch nachfolgende Kurvenlinie kommentiert.



## Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel



Entwicklung der Einwohnerzahl in der Region Südliches Friesland 2000 – 2014

(Quelle: LSN)

Die Vergleichszahl von 2014 zeigt eine Einwohnerzahl von 45.472 auf. Im Vergleich vom Jahr 2000 zu 2014 ist ein Anstieg von rund 470 Einwohnern zu verzeichnen. Selbst in der Hochphase in 2004 ist zu 2014 lediglich ein Rückgang von knapp 400 Menschen mit einer Tendenz zur weiteren Erhöhung sichtbar.

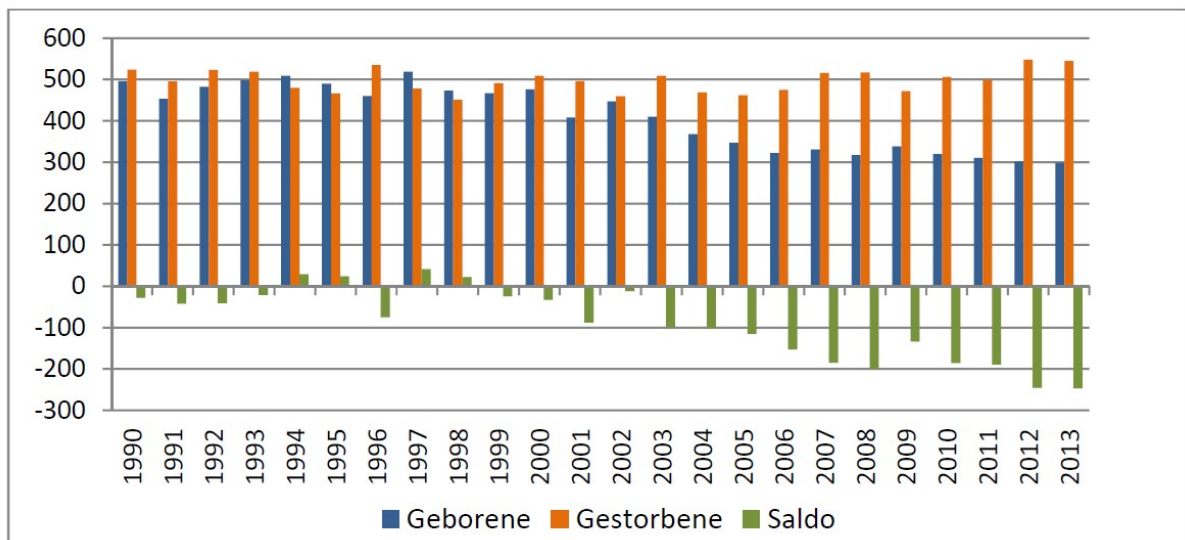


Abbildung 3: Natürliche Bevölkerungsentwicklung in der Region Südliches Friesland seit 1990

Der Rückgang ist hauptsächlich auf einen anfänglichen Rückgang und dann durch eine Stabilisierung auf niedrigerem Niveau der Geburtenrate zurückzuführen.

## Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel

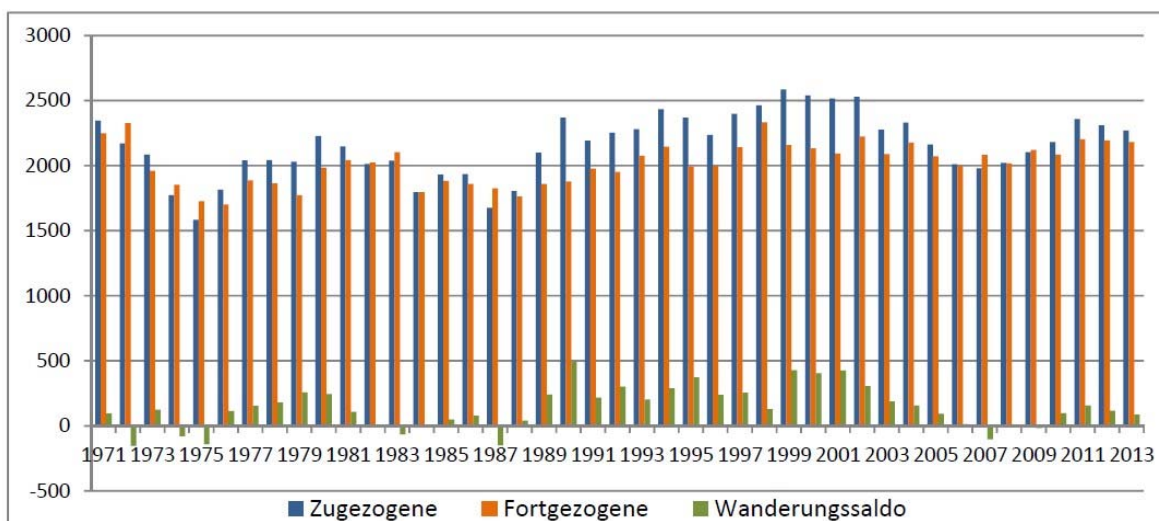


Abbildung 4: Wanderungsentwicklung (über Gemeindegrenze hinweg) der Region Südliches Friesland seit 1971  
(Quelle: LSN)

Die Notwendigkeit einer Grundmobilität für die heutige Gesellschaft wird in dieser Darstellung deutlich. Der Weggang und der Zuzug von Bürgerinnen und Bürgern hält sich fast die Waage.

Hier wird der große Anteil der über Sechzigjährigen deutlich, in dem große Talente und Charismen

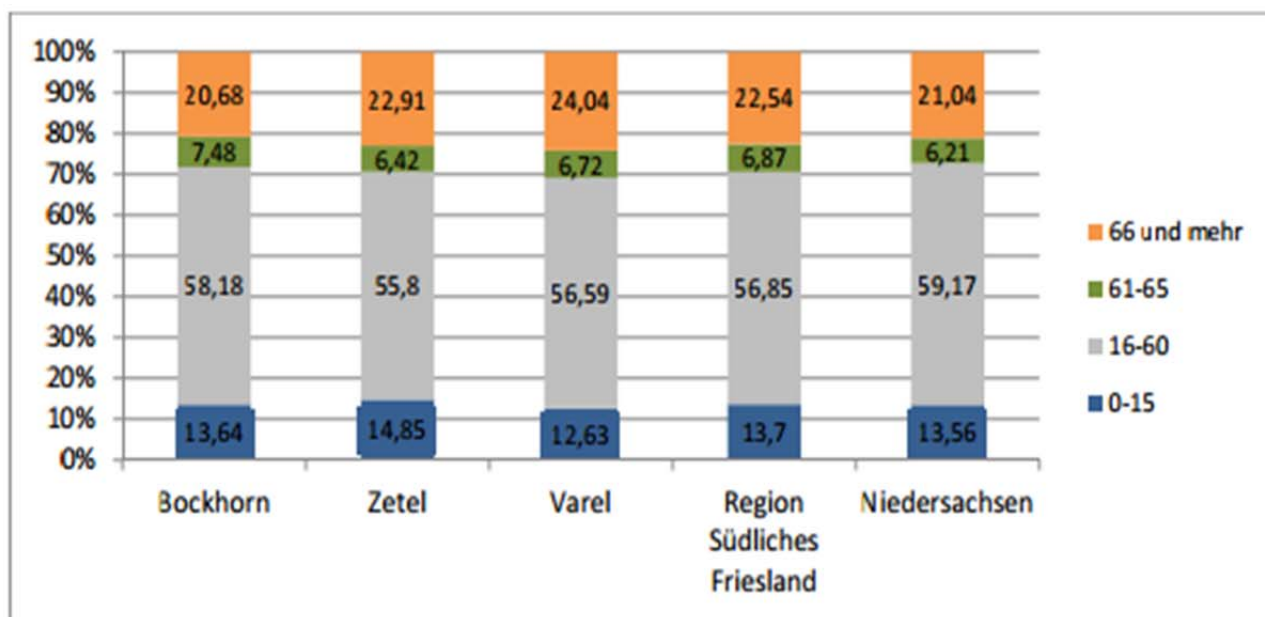


Abbildung 5: Verteilung der Altersstruktur in der Region Südliches Friesland (Stand 2012)  
(Quelle: LSN; eigene Berechnungen)

verfügbar sind, die für eine solidarische Mitarbeit zur Lebensgestaltung für die ganze Bevölkerung genutzt werden können, also für Alt und Jung. Diese Chance muss neu gedacht und genutzt werden.

## Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel

Tabelle 3: Regionaler Vergleich der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung von 2009-2025

	Bevölkerung 2009	Unter 18 J.	Über 65 J.	Bevölkerung 2025	Unter 18 J.	Über 65 J.	Veränderung 2009-2025		
							gesamt	Unter 18 J.	Über 65 J.
Landkreis Friesland	100.307	18,56 %	22,44 %	89.070	13,84 %	30,32 %	-11,20 %	-4,72 %	+7,88 %
Reg.-Bez. Weser-Ems	2.477.771	19,42 %	19,03 %	2.474.157	15,68 %	23,81 %	-1,00 %	-3,74 %	+4,78 %
Nieder- sachsen	7.947.244	18,07 %	20,60 %	7.605.744	15,02 %	24,15 %	+ 4,29 %	-3,05 %	+6,08 %

(Quelle: LSN; eigene Berechnungen)

Der absehbare demografische Wandel sollte in seinen Auswirkungen nicht negativ gesehen, sondern positiv gestaltet werden. Er bietet neue Chancen, um den Verbund Alt-Jung / Jung-Alt mit neuem Leben zu erfüllen. Diese Chancen können durch Umdenken und Nutzung der jeweiligen Talente zum Wohle aller genutzt werden. Gerade im Alter steigt der Wunsch nach geistigem und geistlichem Engagement, wenn dieses herausgefordert, begleitet und gesteuert wird. Hier kann ein Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Generationen zu neuen Antrieben und zu neuen Aktivitäten führen.

- g. Wesentliche gesellschaftliche Entwicklungen im Sozial- und Lebensraum (im Rückblick und perspektivisch)

Tabelle 17: Chancen und Risiken im Themenfeld Soziales und Identität

Chancen	Risiken
<b>Soziales und Identität</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flüchtlinge können die Region bei erfolgreicher Integration bereichern</li> <li>• Ältere Menschen besitzen viele Kenntnisse und Fähigkeiten sowie Zeit für gesellschaftliches ehrenamtliches Engagement</li> <li>• Identifikation der Bewohner mit der Friesischen Wehde erhöht die Bereitschaft, sich für sie einzusetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zunehmende Flüchtlingsströme bilden Gefahr der Ghettoisierung bei fehlender Integration</li> <li>• Veränderung der Familienstrukturen: familiäres Netz bricht weg, was anderweitig kompensiert werden muss</li> <li>• Vereinsleben und Vereinskultur sind wegen fehlender nachwachsender Mitglieder gefährdet</li> </ul>

Tabelle entnommen aus dem Regionalen Entwicklungskonzept der Region Südliches Friesland 2014 – 2020

## Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel

### h. Wesentliche kirchliche Entwicklungen (im Rückblick und perspektivisch)

Durch die Fusion am 2.12.2007 wurde das Personal in Bockhorn und Zetel reduziert und die Pfarrbüros durch stundenweise besetzte Anlaufstellen ersetzt. Das Leben in den Filialgemeinden wurde dadurch beeinträchtigt. Ein Ausgleich erscheint durch eine zukunftsgerichtete, ehrenamtliche Arbeit möglich. Im Sinne einer missionarischen Kirche darf es nicht das Ziel sein, die Katholische Kirche langsam zu verkleinern und letztendlich absterben zu lassen, sondern sie mit neuem Leben und neuem Raum zu füllen, zu gestalten und zu fördern als „Kirche vor Ort“.

An dem Projekt der Bundesregierung „Jugend gestaltet Zukunft“ haben sich auch 450 Jugendliche aus Friesland beteiligt. In den Ergebnissen der Projektarbeit wird deutlich, dass die Vorschläge der jungen Leute sowohl für Jung als auch für Alt von großem Interesse sind: Eine Verbesserung der Mobilität, Ideen zur medizinischen Versorgung, Erhöhung der Zahl von jungen Pflegekräften in Verbindung mit sozialen Unterstützungsleistungen und Mehrgenerationshäuser zeigen in diese Richtung.<sup>6</sup> Hier ist ein Ansatzpunkt für die künftige Arbeit der Kirchengemeinde erkennbar.

Zitat: „Kinder und Jugendliche sollen mehr für andere tun!“ Richtig! Aber: Bürgerschaftliches Engagement von Kindern und Jugendlichen für andere setzt voraus, dass man ihnen an anderen Stellen mehr Partizipationserfahrungen ermöglicht (auch Rechte gibt im Hinblick auf die eigene Interessenwahrnehmung), die ihnen zeigen, dass es sich lohnt, sich einzubringen.<sup>7</sup> Zitat Ende. Partizipation wird hier als Teilnahme, als Beteiligung übersetzt.

Der Wandel in der Demografie ist aus Sicht unserer Kirchengemeinde also nicht auf die älteren Mitbürger beschränkt, sondern schließt auch eine neue Sicht in Bezug auf eine verstärkte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen mit ein. Dies betrifft direkt die Arbeit in den Kindergärten, in den Jugendgruppen und in den jüngeren Anteilen unserer kirchlichen Gruppen, Vereine und Gemeinschaften. Sie wird zukünftig noch mehr Aufmerksamkeit und Engagement erfordern als dies bisher schon der Fall ist.

### i. Erwartungen der Menschen im Sozial- und Lebensraum an die Pfarrei

Ergebnisse der aktuellen Befragung in der Kirchengemeinde

Die aktuelle Befragung der Mitglieder unserer Kirchengemeinde in 2014 / 2015 hat gezeigt, dass ein großes Interesse an einer ständigen Verbesserung von Rahmenbedingungen und Inhalten der Gemeindefarbeit besteht. Insbesondere die Gottesdienstgestaltung und die Bildung und Pflege von Gemeinschaften stehen im Vordergrund. Nachfolgend die zusammengefasste Auswertung:

- Der Wunsch zum Erhalt der Alten Kirche als Gemeindezentrum wird bestätigt. Dazu sind vor allem eine Barrierefreiheit sowie eine Erweiterung der Aktivitäten zur Stärkung eines Gemeinschaftsgefühls notwendig. Ein Förderverein zum Erhalt der Alten Kirche wird befürwortet.
- Spendenaufrufe/Kollekten sollen mit einer detaillierten Angabe des Verwendungszwecks verbunden werden. Dabei ist auch an eine Unterstützung von armen Menschen in der eigenen Gemeinde zu denken.
- Die Jugendarbeit soll im Bereich der Ökumene und der ehrenamtlichen Arbeit weiter ausgebaut werden. Jugendgottesdienste sind verstärkt auch gemeindeübergreifend anzubieten.
- Junge Erwachsene und Familien sind noch stärker als bisher in das Gemeindeleben einzubeziehen.

---

<sup>6</sup> Nordwest-Zeitung Nr. 88 Seite 37 vom 16. April 2015, Hans Begerow

<sup>7</sup> Vortrag Prof. Dr. Waldemar Stange, Uni Lüneburg, Scharnhorststr. 1, 21335 Lüneburg, vom 14.10.2013

## Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel

- Eine große Bedeutung wird der richtigen medialen Ausstattung der Gottesdiensträume unter modernen Rahmenbedingungen beigemessen. Diese Ausstattung soll eine gute technische Funktion beinhalten.
- Anpassung der Gottesdienstzeiten an die vielfältige Arbeitswelt der Kirchenbesucher und an familiäre Belange (Essen, Kinder) bei gleichzeitigem Erhalt einer liturgischen Vielfalt, die auch Kinderwortgottesdienste enthalten soll.
- Wechselnde Prediger sollen eingesetzt und angekündigt werden.
- Der Gemeinschaftsgeist ist dadurch zu stärken, dass die Not und die Sorgen anderer Gemeindemitglieder gefühlsmäßig mehr aufgenommen werden. Das Gefühl, als Teil der Gemeinde zu gelten, soll verstärkt vermittelt werden.
- Der Kirchengesang soll durch einen großen Anteil klassischer, leicht zu singender, volkstümlicher und bekannter Lieder gestärkt und nur mit wenigen moderneren Liedern ergänzt werden.
- Die Arbeit der Caritas ist durch einzelne soziale Projekte weiter zu stärken. Eine Zusammenarbeit mit anderen, kirchengemeindeübergreifenden Gruppen ist anzustreben.
- Das Bildungswerk ist weiterhin zu nutzen und durch Angebote für Studienfahrten zu ergänzen.
- Die Seniorenarbeit soll mehr als bisher gefördert werden. Dazu sind neue Helfer für eine Mitarbeit zu gewinnen.
- Gottesdienste in den Filialkirchen sind von großer Bedeutung und sind insbesondere an hohen Feiertagen angemessen feierlich zu gestalten. Chormusik und Kirchenmusik ist insgesamt zu fördern und einzubringen. Die „Kirche vor Ort“ hat hier eine wichtige Rolle für das Leben der Gemeindemitglieder.
- Das Gemeindeleben ist durch wechselnde Veranstaltungen in den verschiedenen Kirchen / Gemeinderäumen (Zentrum und Filiale) zu stärken.
- Die Kommunikation im Gemeindeleben ist auszubauen, um noch mehr direkte Beteiligung der Gemeindemitglieder zu ermöglichen. Das Leben in bestehenden Gruppen, Gemeinschaften und Verbände ist noch stärker zu fördern und zu pflegen. Möglichkeiten zum zwanglosen Meinungsaustausch sollen noch erweitert werden.
- Die Öffentlichkeitsarbeit ist durch ein öffentliches Auftreten wie z.B. durch Informationsstände, Angebote für Gesprächsrunden, Schaffung von Ansprechmöglichkeiten, Internet, Erzählcafés und Sprechzeiten zu verstärken, um Suchenden eine leicht zugängliche Gesprächsmöglichkeit bieten zu können.
- Die Information über alle kirchlichen Veranstaltungen ist durch eine noch umfassendere Darstellung aller Vorhaben zur Auswahlmöglichkeit der Angebote zu verbessern. Der hohe Wert einer umfassenden Kommunikation wird sehr deutlich herausgestellt.

### 2. Leitbild der Pfarrei

#### a. Visionen der Weiterentwicklung für die kommenden fünf Jahre

Die Mitglieder der Gemeinden der Pfarrei Varel gehen davon aus, dass es gerade die zahlenmäßig schwachen, in der Diaspora liegenden Gemeinden auf großer Fläche sind, die vorrangig eine Stärkung erfahren sollen. Die kopfstarken, gut ausgestatteten Gemeinden im Bistum sollten sich dabei solidarisch zeigen.

Unsere offenen Grenzen und der Zustrom von neuen Mitbürgerinnen und Mitbürgern erfordern den Aufbau einer umfassenden interkulturellen Kompetenz. Die Erfahrungen unserer Kirchengemeinden aus den Zeiten des Zuzugs neuer Arbeitskräfte und der Aufnahme von Flüchtlingen nach dem Zweiten Weltkrieg sind in Teilen noch präsent. In Verbindung mit den heutigen Herausforderungen kann daraus ein neues, solidarisches und missionarisches Verhalten erwachsen, welches die

## Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel

Bedürfnisse der einheimischen Bevölkerung mit den Hoffnungen der Neubürger kreativ, mitmenschlich und respektvoll verbindet. Integrationslotsen können dabei hilfreich unterstützen. Der klare, freiheitliche und helfende Geist Christi soll dabei die Richtschnur bilden.

Um in einer inneren und äußeren Freiheit leben zu können, bedarf es zumindest einer gerechten Politik, einer angemessen entlohnten, menschenwürdigen Arbeit, einem gesunden und naturgebundenen Umfeld, einer ausreichenden Altersversorgung, einer altersgerechten Lebenshilfe und einer geistigen, im Glauben ruhenden Kraftquelle. Die geistigen Grundlagen des katholischen Glaubens sollen dazu aufgenommen und praktisch in das tägliche Leben umgesetzt werden. Der dazu notwendige Rahmen soll durch Vernetzung unsere christlichen Gemeinschaften und im Verbund mit den dafür geeigneten, weltlichen Gemeinschaften ständig neu geschaffen und gefördert werden.

Die demografische Entwicklung hin zu einer älter werdenden Gesellschaft bei fast gleichbleibender Kopfzahl durch Migration aus dem Ausland oder durch Wohnortwechsel innerhalb unseres Landes sowie eine verstärkte Einbindung unserer Kinder und Jugendlichen in gemeinsame Projekte fordert uns in unseren Gemeinden zum Umdenken auf. Der Wandel wird als eine wirkliche Chance zur Neugestaltung des christlichen Lebens aufgefasst.

Das ehrenamtliche Engagement ist alters- und zeitgemäß zu nutzen. Es bietet in Zeiten einer fordernden Arbeitswelt neue und vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. Gerade die ansteigende Verfügbarkeit eines immer größer werdenden Potentials an erfahrenen, älteren und leistungsfähigen Menschen soll hierzu genutzt werden. Ausgerichtet an der Idee des Bundesfreiwilligendienstes kann es ein wichtiger Baustein sein, auch das Leben in unserer Kirchengemeinde durch katholisch fundierte, soziale und ökologische Dienstleistungen Freiwilliger aller Altersgruppen auf eine breitere gesellschaftliche Basis zu stellen. Hier ist zum Wohle aller ein Netzwerk zu schaffen, welches generationsübergreifend ständig neu gestaltet und genutzt werden kann.

Eine Vielzahl von Netzwerkpunkten und der Einsatz von Freiwilligenlotsen soll dieses Netz stärken und festigen. Die Ökologie hat dabei in den Sozial- und Lebensräumen der Region Südliches Friesland, der Wesermarsch und des Jadebusens mit dem Weltnaturerbe Wattenmeer eine ganz besondere Bedeutung gewonnen und soll deshalb auch im kirchlichen Bereich eine angemessene Beachtung finden.

Alle Maßnahmen zielen darauf ab, die bereits aktiven Gemeindemitglieder in ihrem Engagement zu stärken und die sich bisher noch eher zurückhaltenden Christen zur persönlich gewinnbringenden Teilnahme am Leben der Kirchengemeinde zu motivieren. Mögliche soziale oder finanzielle Schranken sollten dazu erkannt, gemildert und möglichst sogar beseitigt werden.

Der Trend zu einem stärkeren regionalen Denken und Handeln sollte intensiver als bisher zur Formung eines Wir-Gefühls genutzt werden. In folgenden Bereichen soll die Arbeit in den Gemeinden aus diesem Wir-Gefühl heraus in den kommenden fünf Jahren neue Früchte tragen.

Liturgie / Gottesdienst	Wir feiern den Glauben!
Katechese	Wir vermitteln Glaubensinhalte! Wir pflegen die christlichen Wurzeln! Wir setzen uns im Gebet mit der Hl. Schrift auseinander! Wir suchen Momente der Stille, des Zuhörens und der Sammlung! Wir nutzen die Kraft christlicher Meditation!

## Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel

Kinder und Jugendliche Erwachsene und Senioren	Wir schaffen Grundlagen zum verantwortungsbewussten Heranwachsen von Kindern und Jugendlichen! Wir schaffen Raum für Glaubenserfahrungen! Wir setzen Themen und wir begleiten in allen Lebensphasen! Wir nutzen vermehrt die Talente der Senioren und schaffen dazu eine geistige und handwerkliche Barrierefreiheit!
Familien	Wir stärken Familien! Wir helfen bei missglückten Lebensplänen!
Ökumene	Wir leben den Dialog!
Caritas	Wir unterstützen in Krisenzeiten und an Wendepunkten! Wir nehmen Gäste, Urlauber und Migranten mit offenem Herzen an! Wir bilden und pflegen Gemeinschaften! Wir unterstützen das Wirken von Geriatrie und Palliativmedizin!
Eine-Welt-Arbeit	Wir leben solidarisch mit Respekt vor der Freiheit des Nächsten!
Öffentlichkeitsarbeit	Wir zeigen uns und mischen uns ein! Wir übersetzen erfahrungstiefe Botschaften der Bibel für das Leben! Wir bieten Gespräche und Informationen für Suchende!
Bildung / Weiterbildung	Wir wollen unser geistiges Bildungszentrum stärken und nutzen!
Ehrenamt	Wir schaffen eine Willkommenskultur für Einheimische und Gäste, Zugezogene und Flüchtlinge! Wir fördern und nutzen Talente und Charismen! Wir generieren freiwillige soziale und ökologische Dienstleistungen!

Um dies alles mit einem nie erlahmenden Elan bewerkstelligen zu können, sind die entsprechenden Einrichtungen insbesondere für ein ehrenamtliches Engagement zu schaffen, zu erhalten und auszubauen. Traditionelle, heimatverbundene und moderne Elemente sollen sich dabei ergänzen.

### b. Leitmotiv „Sankt Bonifatius“, Missionierungsauftrag

Mit unserem Pastoralplan zeigen wir das Grundanliegen unserer Pfarrgemeinde deutlich auf: Die Bildung einer lebendigen, missionarischen Kirche, die vor Ort erfahrbar und spürbar ist.

Der Missionsauftrag der Kirche hat auch die ganze Geschichte unserer Gemeinden begleitet. Dies führt fast automatisch zum Heiligen Bonifatius, der mit einem ersten Versuch der Missionierung der heidnischen Friesen im Jahr 716 ins Rampenlicht der Geschichte getreten ist. Sein weiteres, dann erfolgreiches Wirken in seiner Heimat England führte ihn später zunächst nach Rom, dann nach Bayern und Thüringen. Trotz vieler und nie enden wollender Widerstände unterstützte er die Christianisierung in den deutschen Landen durch die Gründung vieler Bistümer und durch die Weihe von Bischöfen, die dadurch die Festigung der kirchlichen Struktur und des Glaubens sicherstellen konnten. Deshalb gilt er auch als Apostel der Deutschen und er ist der Namensgeber unserer Hauptkirche und Pfarrgemeinde.

Sankt Bonifatius wurde immer von der Unterstützung der ihn begleitenden Brüder und Schwestern sowie dem ständigen Gebet der Mönche und Klosterfrauen getragen. Ohne diese Unterstützung

## Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel

wäre sein Werk zu seinen Lebzeiten nicht so gewachsen. Er war ein Brückenbauer zwischen Rom und der deutschen Kirche sowie ein Inspirator der kraftvoll handelnden Menschen in seiner Missionsarbeit. Als glühender Vertreter des christlichen Glaubens hat er seine Heimat England verlassen und sich auf eine unsichere Mission auf dem Festland eingelassen. Mutig und draufgängerisch hat er die heidnische Donareiche bei Fritzlar gefällt und Klöster und Schulen errichtet. Als 80-jähriger Bischof ist er noch einmal zu einer Missionsreise nach Friesland aufgebrochen, auf der er und seine Gefährten den Märtyrertod fanden.

Sankt Bonifatius kann und soll uns inspirieren, wenn es um die aktuelle Arbeit in unserer Kirchengemeinde und damit um unsere eigene Zielsetzung geht.

### Was können wir von Bonifatius lernen?

Der Buchstabe **Z** wie **Ziel** kann dabei **zielführend** sein:

**Ziele** für die Zukunft: Blick nach vorne wagen, wie Bonifatius mutig, selbstbewusst handeln und andere befähigen, Verantwortung zu übernehmen.

**Zauber** des Anfangs, Aufbruchstimmung, Visionen umsetzen

**Zeugen** „burning persons“ sein: Zeugnis jedes Einzelnen, Antwort geben, Antwort sein und überlieferte Werte mit Leben füllen - Tradition ist die Weitergabe des Tuns und nicht der Asche, andere inspirieren, öffentliche Verantwortung übernehmen, Nächstenliebe, diakonische Projekte, Verkündigung von Gastfreundschaft

**Zerstreung, Zuwanderer, Zugezogene**: „missionarische Kirche sein“, wie Bonifatius als „global player“ weltoffen sein, über den **Zaun** schauen, Leidenschaft für das Ganze haben = katholisch sein, sich um Fremde kümmern.

**Zentralität** des Wortes Gottes, wie Bonifatius „Einheit im Glauben“ anstreben, um die Eucharistie versammeln und von dort in den Alltag hinausgehen.

**Zugehörigkeit** zur Kirche ausbauen durch Tauf- und Firmsakrament = **Zusage** Gottes

**Zellen / Zentren** schaffen, unterstützen: Orte intensiven Glaubenslebens (Gemeinde, Bildungsstätten, Gruppen, Verbände, Familienkreise...), kleine Lebensnetzwerke, Kernzellen schaffen, **Zentren** der liturgischen Feierkultur, Freundschaft und Gemeinschaft erfahren

**Zeichen**: Berührung durch **Zeichen** (Kreuzzeichen, Weihwasser, Rosenkranz, Sakramente) wichtig, spüren der Nähe Gottes, „sonst verkümmert unser Glaube zu einem bloßen Fürwahr halten, von dem viele leicht ganz Abschied nehmen können“

**Zweifel** zulassen, **Zuhören**, **Zeigen** (Glaubenswissen weitergeben), **Zuversicht** geben

**Zeitgeist** betrachten, „Zeit zur Aussaat des Glaubens“

**Zahl / Zusammen**: „Glauben kann niemand allein“, gegenseitig stützen / unterstützen, sich getragen wissen, auch durch das Gebet anderer Christen

### c. Leitbildtext der Kirchengemeinde Varel

Das Leitbild der Pfarrei mit ihren Gemeinden Varel, Bockhorn, Zetel und Jade gründet auf dem christlichen Glaubensbekenntnis, dem Glauben an Jesus Christus mit seinem befreienden, fordernden und ermutigenden Evangelium vom Reich Gottes, der christlichen Soziallehre sowie dem



## Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel

christlichen Menschenbild mit allen seinen Tugenden. Die missionarische Entwicklung der Kirche vor Ort soll mit der Idee der missionarischen Weltkirche verbunden bleiben.

Neben den Kardinaltugenden von Gerechtigkeit, Tapferkeit, Bescheidenheit und Klugheit sollen die christlichen Tugenden von Glaube, Hoffnung und Liebe bewusst angenommen werden. Eine tätige Nächstenliebe soll hier zentral im Vordergrund stehen.

So, wie sich die Lebensumstände und damit die Bedürfnisse und Herausforderungen ändern, so ist auch die Vermittlung des Leitbilds einem laufenden Prozess unterworfen, dieses soll ständig hinterfragt und ggf. bei einer gemeinsamen Diskussion aktualisiert werden. Der Befähigung zur Kommunikation in Verbindung mit unserem Glauben und einer Wissensvermittlung im Sinne eines freundschaftlichen Miteinanders kommt dabei eine große Bedeutung zu.

Als vorrangiges Ziel sehen wir die Bildung einer starken generationsübergreifenden Gemeinschaft katholischer Christen an, die so Eingangstor für Suchende, Zugezogene und Rückkehrer bieten kann. Aus der Stärke dieser Gemeinschaft heraus wollen wir uns dann auch mit unseren christlichen Nachbargemeinden in lebendiger Ökumene zum Wohle aller Menschen in unserer Region verbinden.

### 3. Prioritäten

#### a. Festlegung der Schwerpunkte für die kommenden fünf Jahre

Folgende Schwerpunkte für die Arbeit der Pfarrgemeinde sind vorgesehen:

- Erhalt, Förderung und Ausbau einer lebendigen Gemeindegemeinschaft in Varel und den Filialgemeinden
- Erhalt der Kirchengebäude und Gemeinderäume
- Erhalt, Renovierung und Modernisierung der Alten Kirche für ein auf die Zukunft ausgerichtetes Gemeindeleben in der Zentralgemeinde Varel
- Stärkung des missionarischen Dienstes durch Exegese mit dem Ziel, die Worte der Bibel für das tägliche Leben umsetzen zu können.
- Gottesdienste und Gottesdiensträume so gestalten, dass die Kirchenbesucher zu einer inneren, kraftsammelnden Ruhe kommen können.
- Schaffen von Orten der Ruhe, der christlichen Meditation und der geistigen Entspannung als Angebot für eine Entschleunigung des fordernden Alltags.
- Zentraler und dezentraler Erhalt und Ausbau von Orten der menschlichen Begegnung unter Berücksichtigung einer eingeschränkten Mobilität der zahlenmäßig stärker werdenden, älteren Generation sowie der oft noch eingeschränkten Mobilität junger Menschen.
- Stärkere Einbindung der Gemeindemitglieder jeder Altersgruppe in die Kirchen- und Gemeindegemeinschaft durch das Finden und Nutzen vorhandener Talente und Charismen.
- Erweiterung des Bildungs- und Weiterbildungsangebotes in einer sozial angenehmen Umgebung.
- Fördern der Arbeit in den Kindergärten im Hinblick auf eine kreative Kinder- und Jugendarbeit.
- Schwerpunkt Familien, Kinder und Jugendliche: Auf die Zukunft ausgerichtet bildet diese Gruppe ein wesentliches Potential für eine zukünftige starke Gemeinschaft. Ziel ist es daher, diese Gruppe bei allen Bemühungen in den Fokus zu nehmen und durch Kreativität und Einfallsreichtum als aktive Mitglieder der Gemeinschaft zu gewinnen.
- Kräftigung und Neubildung von Gemeinschaften durch die Förderung sozialer Projekte, durch die Möglichkeit zum vernetzten Informationsaustausch sowie durch die generationsübergreifende Pflege der Geselligkeit. Die im Lebensraum stark ausgeprägte Heimatverbundenheit soll dafür genutzt werden.

## Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel

- Organisatorischer Verbund der kirchlichen Veranstaltungen mit dem Netzwerk von Stadtmarketing und Ökumene.
- Förderung des Einsatzes von Freiwilligen- und Integrationslotsen.
- Willkommenskultur für Gäste und Urlauber pflegen und Integration von zugezogenen in- und ausländischen Mitchristen ermöglichen.
- Das Gemeindeleben durch wechselnde Veranstaltungen in den verschiedenen Kirchen / Gemeinderäumen (Zentrum und Filialen) stärken.

### b. Festlegung nachrangiger Prioritäten

Folgende Maßnahmen können bei einem Mangel an Kräften und Mitteln in eine niedrigere Priorität gesetzt werden:

- Aufwändige Gemeinschaftsveranstaltungen wie Fernreisen und Jugendfreizeiten.
- Christlich motivierte Betreuungsangebote für Touristen und Gäste.
- Betreuung nichtchristlicher Gruppierungen in den Orten der Begegnung.
- Dienstleistungen zur Bildung von Gemeinschaften und zur Schaffung von Gemeinschaftserlebnissen.
- Eine-Welt-Arbeit zur Unterstützung von Einzelprojekten.
- Hilfen zur Bewältigung des Alltages planen, erarbeiten und anbieten.
- Aufbau von Tauschbörsen für Jugendliche.
- Durchführung von kulturellen Veranstaltungen Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit.
- Unterstützung von Integrationslotsen für Flüchtlinge mit sozialen Dienstleistungen.
- Einrichtung eines ehrenamtlich geführten Erzählcafés.
- Weiterbildungskurse zur Befähigung für eine wirkungsvolle Kommunikation.

### 4. Ziele

Verbindliche Zielvereinbarungen für die kommende Zeit (ca. 5 Jahre). Ihre Ausformulierung soll in dazu einzurichtenden Gruppen erfolgen und ständig an die wechselnden Herausforderungen angepasst werden.

Lfd. Nr.	Bereich	Ziel	Umsetzung	Controlling
1	Bildung / Weiterbildung	Befähigung zur Kommunikation fördern. Kath. Bildungswerk.	Rhetorikausbildung und Diskussionen anbieten. Themenvielfalt nutzen.	Angebot und Nutzung bewerten. Teilnahme prüfen.
2	Caritas MARMiCK Hilfswerke der kath. Kirche	Misereor, Adveniat, Renovabis, Missio, Caritas International, Kindermismissionswerk, Sternsinger unterstützen. Notlagen sehen, Hilfen anbieten.	Aktionen unterstützen, Sternsinger Aktionen weiter in allen Teilgemeinden durchführen. Besuchsdienste. Finanzielle Hilfen.	Ergebnis prüfen. Teilnahme notieren. Interesse erfragen. Angebot prüfen. Interesse prüfen. Bedarf ermitteln,

Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel

			<p>Unterstützen.</p> <p>Feste feiern.</p> <p>Krankenbesuche.</p> <p>Kirche am Meer.</p>	<p>überprüfen.</p>
3	Ehrenamt	<p>Integrationslotsen unterstützen.</p> <p>Talente von Freiwilligenlotsen nutzen.</p> <p>Beratung anbieten.</p> <p>Dienstleistungen anbieten.</p>	<p>Zusammenarbeit für Flüchtlingsbetreuung.</p> <p>Ehrenämter ausbauen und anbieten.</p> <p>Projektarbeit stärken.</p> <p>Dazu soziale und ökologische Bereiche auswählen.</p>	<p>Bedarf und Deckung prüfen.</p> <p>Bedarf und Nutzung prüfen.</p> <p>Bedarf prüfen.</p> <p>Auswirkungen / Erfolge hinterfragen.</p>
4	Eine-Welt-Arbeit	<p>Krisenregionen thematisch erfassen.</p> <p>Projekte unterstützen.</p>	<p>Diskussionsabende organisieren.</p> <p>Projekte generieren.</p>	<p>Rückmeldungen auswerten.</p> <p>Ergebnis bewerten.</p>
5	Erwachsene und Senioren	<p>Geborgenheit bieten.</p> <p>Senioren einbinden.</p> <p>Hilfen anbieten.</p> <p>Familienkreise gründen.</p>	<p>Gesprächsmöglichkeiten, Besuchsdienst.</p> <p>Barrierefreiheit schaffen.</p> <p>Beratung in schwierigen Lebenslagen.</p>	<p>Inhalte bewerten.</p> <p>Erfolg prüfen.</p> <p>Nachfrage prüfen.</p>
6	Gebäude / Einrichtungen aller Filialgemeinden	<p>Sanieren, renovieren und modernisieren je nach Bedarf. Förderverein zum Erhalt der Alten Kirche e.V. unterstützen.</p>	<p>Kirche St. Bonifatius und Pfarrheim Alte Kirche sanieren, renovieren und an den neuzeitlichen Bedarf anpassen.</p> <p>Kath. Kindergarten Bockhorn baulich an den neuzeitlichen Bedarf anpassen.</p>	<p>Jährliche Kontrolle des Fortschritts der Arbeiten.</p>
7	Jugendliche	<p>Stärkung Pfadfinder durch Raum- und Aktivitätsangebote.</p> <p>Stärkung KJO durch Förderung Eigeninitiative.</p> <p>Tauschbörsen einrichten.</p>	<p>Erlebnisse schaffen in Kultur und Natur.</p> <p>Gruppen fördern, Beteiligung ausbauen.</p> <p>Tauschbörsen durchführen.</p>	<p>Gruppenleiter befragen.</p> <p>Aktionen gemeinsam auswerten.</p> <p>Aktionen auswerten.</p>

Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel

8	Katechese	Kontemplatives Beten.  Christliche Meditation anbieten.  Bibel nutzen.	Beten einüben.  Meditationsräume schaffen.  Bibelkreise anbieten.	Örtlichkeiten stellen.  Bedarf und Nutzung prüfen.  Angebote prüfen.
9	Kinder	Wir wollen Kinder und Familien für den Gottesdienst begeistern sowie Liturgie und Katechese kindgerecht vermitteln.	Gottesdienste für „kleine Leute“ (Kleinkindgottesdienst)  Familiengottesdienste in Zusammenarbeit mit den Kindergärten und Einbindung von Familien.  Kreative Einbeziehung der Kinder.  Kindergottesdienst mit altersgemäßen Inhalten (Sprache, Lieder, Fürbitten).  Kurze Aufführung zu Bibelinhalten.	Eltern befragen.  Eindrücke auswerten.
10	Liturgie	Kreative Vielfalt liturgischer Formen.  Kleinkinder betreuen und anleiten.  Gottesdienstorte und Mobilität verbinden.	Tischgottesdienste gestalten.  Eltern-Kind-Räume / Nutzung Bibliothek.  Ortsnahe Gottesdienste anbieten.	Zum Jahresende Annahme prüfen.  Im Gespräch mit Eltern.  Räumlichkeiten auswerten.
11	Öffentlichkeitsarbeit	Erzählcafés nutzen.  Pressearbeit stärken.  Öffentlichkeitsarbeit verstärken.  Persönliche Ansprache.  Veranstaltungen durchführen.  Eingangsportale schaffen.	Pfarrheim vorbereiten.  Angebote darstellen.  Moderne Medien nutzen.  Pfarrbriefe nutzen.  Anbieten, Hilfe bei der Organisation.  Gesprächsangebote.	Nachfrage prüfen.  Aktivitäten messen.  Wirksamkeit und Akzeptanz prüfen.  Nutzung prüfen.  Art und Wirkung auswerten.  Nachfrage dokumentieren.
12	Ökumene	Aktive Ökumene leben in	Ökumenisch	Interesse

## Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel

		gemeinsamen Veranstaltungen, Gottesdiensten und Chorprojekten.  Weltgebetstag gemeinsam nutzen.  Gottesdienste feiern.	interessierte Ehrenamtliche gewinnen, gemeinsame Veranstaltungen, Gottesdienste durchführen.  Zum Gebet aufrufen und dieses anbieten.  Rahmen schaffen.	registrieren.  Zuspruch prüfen.
--	--	--	---	---------------------------------------

### 5. Beschluss

Die Mitglieder des Kirchengemeinderates und des Pfarreirates haben den lokalen Pastoralplan in der vorliegenden Form angenommen.

Der Pastoralplan wird inhaltlich mit dem Willen angenommen, die aufgeführten Ziele zu verwirklichen und den Inhalt in das Leben der Kirchengemeinde umzusetzen.

Unterschrift Pfarrer  
Manfred Janßen

Unterschrift Kirchengemeinderat  
Kirchenprovisor Günther Kruse

Unterschrift Pfarreirat  
Vorsitzender Andreas Runde

Varel, den Juli 2015

Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel

Anlage

**Raumnutzung St. Bonifatius, Varel und Jade**

hier: Belegung „Alte Kirche“ (A.K.) und Bücherei Stand 7.4.2015

Gruppe / Verband	Raum	Termine
<b>KDFB - Frauenbund</b>	Clubraum A.K.	3. Dienstag im Monat, 20.00-22.00 Uhr
<b>Kirchenchor</b>	Clubraum A.K.	jeden Mittwoch, 19.30 Uhr
<b>Kommunionkurs</b>	rechter und linker Raum A.K., Halle	Donnerstag, 15.30-16.45 Uhr
<b>Gesprächskreis zu den Sonntagstexten</b>	rechter Raum A.K. oder Clubraum	2. Donnerstag im Monat, 20.30 Uhr
<b>Pfadfinder</b>		ausgezogen in ev.-luth. Gemeinde, Obenstrohe, wegen Raum- und Platzmangel
<b>Philosophiekreis</b>	Clubraum A.K.	Montag, 20.00 Uhr
<b>Kolpingfamilie</b>	Clubraum A.K.	Freitags siehe Programm
<b>Kolpingfamilie</b>	<b>1.</b>	Adventsfeier
<b>Kath. Bildungswerk Varel</b>	Clubraum A.K.	Dienstag oder Donnerstag, 19.30 Uhr s. Programm
<b>meditativer Tanz</b>	Saal	Mittwoch 17:45 – 19:15; 1 x monatlich
<b>KÖB – Bücherei</b>	Saal; Möbel aus ganzem Hause	Buchausstellung ab Mittwoch der letzten Woche im Oktober bis Mittwoch 1. Woche November
<b>„Zeit der Begegnung“</b>	alle unteren Räume +Küche	Erntedank- und Palmsonntag
<b>Kinderkreuzweg</b>	Clubraum	Karfreitag 10.00 Uhr
<b>Versöhnungstag der Kom.-Kinder</b>	ganze Haus	ein Samstag im Januar oder Februar
<b>Eucharistietag der Kom.-Kinder</b>	ganze Haus	ein Samstag im April oder Mai
<b>Kinderbibeltag</b>	ganze Haus	ein Samstagnachmittag im Herbst oder Frühling
<b>Firmkurs</b>	ganze Haus	2-Jahres Rhythmus 5 x Freitag 17-20 Uhr Samstag 10-12.30 Uhr
<b>Info-Nachmittag der Sternsinger</b>	Saal + Halle	2. oder 3. Donnerstagnachmittag im Dezember

Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel

<b>Faschingsnachmittag aller Senioren unserer Gemeinde</b>	<b>2.</b>	2. Mittwoch im Monat vor Aschermittwoch - alle 3 Jahre -
<b>Kirchenausschuss</b>	Clubraum	3-4 mal im Jahr ab 20:00Uhr
<b>ökum. Gebetswoche für die Einheit der Christen</b>	alle Räume oder Saal	jeweils in der Woche um den 20. Januar
<b>Patronatsfest</b>	ganze Haus	1 Samstag oder Sonntag – alle 3 Jahre
<b>außerkirchliche Veranstaltungen z.B.: Hospizbewegung, Bildungsveranstaltung des Krankenhauses Liederabende u.a.</b>	Saal	1-3 mal jährlich
<b>Freundeskreis (a.A.)</b>	Clubraum	Mittwoch, 20.00 Uhr
<b>Kath. Öffentliche Bücherei, KÖB</b>	Bücherei	letzten Donnerstag, im Monat 15-16.00 Uhr Sa./So. vor u. nach dem Gottesdienst 14tägige Nutzung an Sonntagen und an Hochfesten für Kindergottesdienste. Treffen der Sternsinger während der Besuchswoche im Dezember /Januar.
<b>Kindergartenbücherei</b>		14tägig Dienstag 10.30 Uhr
<b>Kurs neue Messdiener</b>	und Kirche	nach Absprache
<b>„Bibel teilen“ –Gesprächskreis</b>		3. Dienstag im Monat, 18.00 Uhr
<b>Klönsschnack</b>		1. Sonntag im Monat n.d. Gottesdienst (9.30 h)
<b>Frühstück</b>		1. Mittwoch im Monat n.d. Gottesdienst (9.00 h)
<b>Seniorenachmittag</b>		2. Mittwochnachmittag im Monat
<b>Elternabend des Kom.-Kurses</b>		5 Abende pro Kurs
<b>Kleinkindgottesdienst</b>		4 x im Jahr Samstagnachmittag n.d. Gottesdienst ca. 15:30 Uhr
<b>Sternsinger</b>		Woche nach Weihnachten bis Dienstag nach dem 6. Januar
<b>Pfarrirat: Vorstand Sitzungen</b>		6 x im Jahr 2 x im Jahr
<b>Ausschüsse: Liturgie / Familie, Kinder, Jugend / Senioren + Soziales /</b>		je 3-4 x im Jahr
<b>Vorbereitung Familien- und Kinderwortgottesdienste</b>		2 x im Jahr
<b>Katechitentreffen für Kinderbibeltag</b>		2-3 mal im Jahr

## Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel

<b>Geburtstagsbesuchskreis</b>		3 x im Jahr
<b>Vorbereitung WGT</b>		4-6 mal Januar – März
<b>ökum. Arbeitskreis</b>		4 mal jährlich
<b>ggfs. Exerzitien im Alltag</b>		7 Treffen in der österlichen Bußzeit
<b>Vorbereitung Fronleichnamsprozession</b>		ab Donnerstag bis Montag
<b>Vor- oder Nachtreffen von Chören und Musikgruppen</b>		3-5 mal im Jahr Samstag oder Sonntag nach den Gottesdiensten oder bei Sonderveranstaltungen
<b>Planungsausschuss Patronatsfest</b>		4-6 mal nach Bedarf - alle 3 Jahre -
<b>Ferienpassaktion</b>		1. Montagnachmittag in den Sommerferien
<b>Adventsfeier Senioren</b>		
<b>Gottesdienste</b>		anlassbezogen
<b>Rosenkranzgebet</b>		Einmal wöchentlich

1. verlegt in Bücherei, wegen Zugang zum Saal
2. verlegt nach außerhalb (Marienstift bzw. Tagungsraum Geriatrie), weil die Senioren wegen einer fehlenden Barrierefreiheit nicht in den Saal kommen können.



Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel

**Raumnutzung St. Maria im Hilgenholt, Bockhorn**

hier: Belegung Pfarrheim Stand 26.5.2015

Gruppe / Verband	Raum	Termine
<b>Senioren</b>	Großer Raum/Küche	Am 1. Dienstag im Monat
<b>Singkreis</b>	Großer Raum	donnerstags, wöchentlich
<b>Bücherei</b>	Bücherei 2 Räume	sonntags nach dem Gottesdienst
<b>Ansprechstelle</b>	Büro	Di: 09:00-10:00, Do: 15:00-16:00
<b>Integrationsgruppe</b>	Pfarrheim insgesamt	3 x wöchentlich
<b>Ortsausschuss</b>	Bücherei 1 Raum	4 – 10 x jährlich
<b>Pfarrerrat</b>	Großer Raum	2 – 3 x jährlich
<b>Kirchenausschuss</b>	Großer Raum	3 - 4 x jährlich
<b>Treffen Ehrenamt</b>	Großer Raum/Küche	Alle 3 Jahre
<b>Pfarrfest</b>	Pfarrheim gesamt	Alle 3 Jahre
<b>Neujahrsempfang</b>	Pfarrheim gesamt	Alle 3 Jahre
<b>Kindergarten (Elternabend)</b>	Großer Raum	2 x jährlich
<b>Kindergarten (Früherkennung)</b>	Großer Raum	1 x jährlich
<b>Kindergarten</b>	Bücherei 2 Räume	Dienstags 11:45 – 13:45
<b>Sternsinger</b>	Großer Raum	Diverse Termine zum Jahreswechsel
<b>Messdiener</b>		
<b>Kommunionkinder</b>	Großer Raum	

## Pastoralplan

für die Katholische Kirchengemeinde Varel mit Bockhorn, Jade und Zetel

### Raumnutzung Herz Jesu, Zetel

hier: Belegung Pfarrheim Stand 26.5.2015

---

Gruppe / Verband	Raum	Termine
<b>Senioren</b>	Großer Raum/Küche	Am 1. Dienstag im Monat
<b>Ansprechstelle</b>	Büro	Di: 10:30-11:30 Do: 16:30 – 17:30
<b>Ortsausschuss</b>	Großer Raum/Küche	4 – 8 x jährlich
<b>Pfarrirat</b>	Großer Raum/Küche	2 – 3 x jährlich
<b>Kirchenausschuss</b>	Großer Raum	3 - 4 x jährlich
<b>Treffen Ehrenamt</b>	Großer Raum/Küche	Alle 3 Jahre
<b>Chor/Instrumentalgruppe</b>	Großer Raum/Küche	1 x wöchentlich
<b>Pfarrfest</b>	Pfarrheim gesamt	Alle 3 Jahre
<b>Neujahrsempfang</b>	Pfarrheim gesamt	Alle 3 Jahre
<b>Sternsinger</b>	Großer Raum	Diverse Termine zum Jahreswechsel
<b>Messdiener</b>	Großer Raum	Unregelmäßig über das Jahr verteilt
<b>Kommunionkinder</b>	Großer Raum	Alle 2 Jahre von Sept – Mai/Juni
<b>KJO</b>	Pfarrheim gesamt	Gruppenleiterrunde 1 mal monatlich 5 – 6 Veranstaltungen jährlich
<b>Gruppe Zeltlager</b>	Pfarrheim gesamt	4- 6 Treffen von Mai - Juli
<b>Gemeinde</b>	Großer Raum/Küche	Treff nach dem Gottesdienst
<b>Bastelgruppe</b>	Großer Raum/Küche	Mehrfach vor Weihnachten